

telc



Passt zu
**Einfach zum
Studium!**



Prüfungstraining

telc Deutsch C1 Hochschule

C1

| | | |
|--|---|-----|
| Einführung | | 4 |
| 1 | Leseverstehen, Teil 1 Digitale Medien | 6 |
| 2 | Leseverstehen, Teil 2 Politik und Geschichte | 14 |
| 3 | Leseverstehen, Teil 3 Wirtschaft | 22 |
| 4 | Sprachbausteine Umwelt | 32 |
| 5 | Hörverstehen, Teil 1 Mobilität | 38 |
| 6 | Hörverstehen, Teil 2 Gesundheit und Sport | 42 |
| 7 | Hörverstehen, Teil 3 An der Hochschule | 48 |
| 8 | Schriftlicher Ausdruck Kommunikation | 58 |
| 9 | Mündlicher Ausdruck, Teil 1A und B Technik und Fortschritt | 72 |
| 10 | Mündlicher Ausdruck, Teil 2 Interkulturalität | 80 |
| Übungstest telc Deutsch C1 Hochschule | | 88 |
| Informationen zur Prüfung | | 106 |
| Lösungen | | 112 |
| Hörtexte | | 120 |

Die wichtigsten Abkürzungen und Symbole

| | | | |
|---|--|-------|----------------|
|  | Tipp oder hilfreiche Strategie für die Prüfung | ggf. | gegebenenfalls |
|  | Aufgabe zum Hörverstehen mit Trackangabe | max. | maximal |
| bzw. | beziehungsweise | S. | Seite |
| ca. | circa (= ungefähr) | u. a. | unter anderem |
| d. h. | das heißt | usw. | und so weiter |
| etc. | et cetera (= und so weiter) | z. B. | zum Beispiel |

Hinweise zur Arbeit mit diesem Prüfungstraining

Das **Prüfungstraining telc Deutsch C1 Hochschule** bereitet Sie als angehende Studierende aus dem Ausland intensiv auf die Prüfung *telc Deutsch C1 Hochschule* vor, mit der Sie eine Zulassungsvoraussetzung zum Studium an deutschen Hochschulen erwerben können. Dabei üben Sie anhand von original telc Prüfungsaufgaben und erlernen wichtige Strategien und Techniken zum Lösen der einzelnen Prüfungsteile. Sie erarbeiten Schritt für Schritt, wie jede der zehn Prüfungsaufgaben funktioniert und worauf Sie besonders achten müssen.

Jede Lektion des Prüfungstrainings

- thematisiert und übt eine der zehn Prüfungsaufgaben.
- stellt zu Beginn die wichtigsten Informationen zum jeweiligen Prüfungsteil zusammen.
- beinhaltet Übungen, die schrittweise an die Aufgabe heranführen.
- enthält eine original telc Prüfungsaufgabe.
- vermittelt hilfreiche Tipps und Strategien zum Lösen der Aufgaben.
- kann anhand von kommentierten Lösungen im Anhang selbstständig ausgewertet werden.

Die einzelnen Lektionen des Prüfungstrainings beschäftigen sich mit den zehn verschiedenen Teilen der Prüfung *telc Deutsch C1 Hochschule*. Diese sind unterschiedlich lang, da Prüfungsteile, die Prüfungsteilnehmenden erfahrungsgemäß besonders schwer fallen, intensiver geübt werden, wie etwa der Schriftliche Ausdruck. Die Lektionen zum Schriftlichen und Mündlichen Ausdruck enthalten zusätzlich **kommentierte authentische Lernerleistungen**, um die Bewertung der Prüfung nachvollziehen zu können. Angehende Studierende haben so die Möglichkeit, ihre eigene Leistung mit der bewerteten Lernerleistung zu vergleichen und ihren Schriftlichen oder Mündlichen Ausdruck zu verbessern. Sie üben damit auch, ihre Sprachkenntnisse selbstständig einzuschätzen.

Zusätzlich zum Training in den Lektionen kann an einem **original telc Übungstest** abschließend das Erlernte überprüft werden. Ausgewählte Informationen zur Prüfung wie Bewertungskriterien zum Schriftlichen und Mündlichen Ausdruck sowie die Punkteverteilung helfen dabei, sich einen Überblick über das Prüfungsformat zu verschaffen. Alle Audiodateien, die Sie benötigen, um die Hörverstehensaufgaben zu lösen, können Sie auf unserer Webseite herunterladen:



<https://www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads/gratis-downloads-zusatzmaterialien>

Alternativ finden Sie sie in der App **telc Deutsch-Box**, mit der Sie die Audios direkt über das Smartphone abspielen können. Diese können Sie kostenlos in Ihrem Appstore herunterladen.

Das **Prüfungstraining telc Deutsch C1 Hochschule** ist sowohl für Selbstlerner als auch für den Einsatz im Unterricht geeignet. Wenn Sie im Kurs mit dem Lehrwerk **Einfach zum Studium! Deutsch für den Hochschulzugang C1** arbeiten, bietet sich das Prüfungstraining als passende Ergänzung an: Die einzelnen Lektionen des Prüfungstrainings greifen die Modulthemen und Texte des Lehrwerks wieder auf und ergänzen diese durch neue Aspekte. Wichtiger Wortschatz und Redemittel aus dem Lehrwerk werden dadurch ebenfalls wiederholt. Somit findet sich auch im Prüfungstraining ein breites Spektrum der von ausländischen Studierenden am häufigsten nachgefragten Fachgebiete wieder.

Beim Leseverstehen, Teil 1 lesen Sie einen Text, den Sie mit sechs zusätzlichen Sätzen vervollständigen müssen. Dazu stehen Ihnen acht Sätze zur Verfügung. Um diese Aufgabe erfolgreich zu lösen, müssen Sie Bezüge zwischen den einzelnen Informationen herstellen. Dazu ist es wichtig, nicht nur auf den Inhalt zu achten, sondern auch auf die Grammatik. Ganz besonders sollten Sie auf Verknüpfungsmittel wie beispielsweise *außerdem* oder *deshalb* schauen, aber auch darauf, ob zum Beispiel Pronomen zum vorhergehenden Satz passen.

In jede Lücke passt nur ein Satz. Achtung: Zwei Sätze passen in keine Lücke!

Vorgehensweise: Es kommt bei dieser Aufgabe nicht darauf an, jedes einzelne Wort genau zu verstehen. Lesen Sie so, dass Sie die logische Struktur des Textes verstehen, und konzentrieren Sie sich besonders auf die Textstellen mit den Lücken.

Textlänge: 400–500 Wörter

Zeit: ca. 15 Minuten

Bewertung: 2 Punkte pro Satz, insgesamt: 12 Punkte

1 Die Aufgabe kennenlernen

- a** Beim Lesen eines Textes finden Sie den unten stehenden Satz. Es folgt eine Lücke, für die mehrere Sätze (a–d) als Lösungen zur Verfügung stehen.

Lesen Sie das Beispiel und die Begründung zur Lösung.

Beispiel: Beim Lesen von Nachrichten oder Recherchieren von Informationen im Internet ist Vorsicht geboten. ...

- a Es ist schließlich nicht immer eindeutig festzustellen, woher Neuigkeiten und Texte stammen.
- b Deshalb vertrauen viele Menschen den Informationen nicht.
- c Das Internet bietet heutzutage eine nahezu unerschöpfliche Quelle für Informationen und Nachrichten.
- d Milliarden Menschen weltweit tauschen heutzutage Informationen über das Internet aus.

TIPP



Antwort a passt hier am besten, weil sie erklärt, warum man bei Informationen aus dem Internet vorsichtig sein sollte. Einen Hinweis darauf gibt der Ausdruck *schließlich nicht immer eindeutig*.

Antwort b beginnt mit *deshalb*. Folglich müsste der vorherige Satz eine Aussage darüber enthalten, warum die Menschen den Informationen nicht vertrauen. Dies ist nicht der Fall.

Antwort c gibt mehr Informationen über das Internet, sagt aber nichts über mögliche Gefahren aus.

Antwort d gibt an, dass viele Menschen das Internet nutzen. Dies führt ebenfalls den Gedanken zur Vorsicht nicht weiter.

Wichtige Tipps zum Leseverstehen, Teil 1

Achten Sie im Satz vor der Lücke auf Wörter, die eine Erwartung wecken (z. B. *zwei Ereignisse* → diese sollten im Lösungssatz genannt werden; Negationen → danach wird oft eine Alternative genannt; Temporalangabe → passt ein Lösungssatz in die zeitliche Abfolge? etc.)

Schauen Sie sich auch den Satz nach der Lücke an und entscheiden Sie, ob er sich ihrer Lösung logisch anschließt.

Grammatische Bezüge können Ihnen ebenfalls beim Finden der Lösung helfen (z. B. *der Beschluss* könnte im nächsten Satz *er* sein, aber nicht *sie*). Stellen Sie Sinnbezüge zwischen den vorgegebenen Sätzen und Ihrer Lösung her (z. B. Begründet Ihre Lösung den Satz davor? Liefert sie ein Beispiel? Stellt sie eine Information gegenüber? Formuliert sie eine Bedingung? Ergibt das jeweils Sinn?).

Zeitmanagement: Arbeiten Sie weiter, wenn Sie bei einer Aufgabe nicht sicher sind. Versuchen Sie, so viele Aufgaben wie möglich zu lösen, anstatt viel Zeit in eine einzige Aufgabe zu investieren. Wenn Sie andere Texte lesen, achten Sie darauf, wie die Autorin /der Autor Bezüge zwischen einzelnen Informationen herstellt und welche sprachlichen Mittel sie /er dafür verwendet.

6 Prüfungsaufgabe: Leseverstehen, Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text. Welche der Sätze a–h gehören in die Lücken 1–6? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Zwei Sätze können nicht zugeordnet werden. Lücke (0) ist ein Beispiel. Sie lesen in einer Fachzeitschrift den folgenden Artikel.

Über die Schriftmedien

Der Begriff „Medium“ bezeichnet zunächst ganz allgemein ein vermittelndes Element.

.....0..... Ganz allgemein umfasst er dabei sowohl diese technischen Hilfsmittel selbst als auch die Akteure, die mithilfe solcher Mittel Informationen verbreiten.

Am Beginn der Kommunikationsmittel standen Träger von Schriftzeichen: Ton- oder Steintafeln mit eingritzten Zeichen, die im Laufe der Zeit durch leichtere Materialien wie Leder, Leinen oder Papyrus abgelöst wurden. Als die Vorläufer von Büchern gelten die ägyptischen Papyrusrollen, die bis ins dritte Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung zurückreichen.

.....1..... Allmählich wurde sie jedoch vom Kodex verdrängt. Der Kodex bestand in der Antike anfänglich aus einer Anzahl von zusammengebundenen hölzernen Schreiftäfelchen. In der weiteren Entwicklung wurden dann nicht mehr Holztafeln, sondern Pergamentseiten beschrieben und zwischen zwei Holzdeckeln zusammengefasst. Pergament wurde ab dem 14. Jahrhundert zunehmend durch das viel günstigere Papier ersetzt.2.....

Den großen Umbruch in der Vermittlung von Wissensinhalten brachte das gedruckte Wort. Wenngleich die Anfänge des Buchdrucks in Ostasien liegen, bewirkte erst Johann Gutenbergs Erfindung des modernen Buchdrucks eine wahre Revolution der Medien.3..... Gutenberg, um 1400 in Mainz geboren und dort im Februar 1468 gestorben, entwickelte nicht nur eine besondere Metalllegierung für die beweglichen Druckbuchstaben, sondern auch eine eigene Druckerfarbe und die Druckerpresse.4..... Dank dessen breiteten sich Druckschriften ab der Mitte des 15. Jahrhunderts rasch in Europa und später in der ganzen Welt aus. Dieser Herstellungsprozess



ermöglichte die Massenproduktion von Büchern. In knapp 50 Jahren, zwischen 1450 und 1500, entstanden so viele Bücher wie in dem ganzen Jahrtausend davor. Mithilfe durchdachter Vertriebsnetze erreichten die Schriften, anfänglich vor allem religiöser Natur, eine breite Öffentlichkeit. Der Buchdruck entwickelte sich zunächst im Umfeld der kirchlichen Erneuerungsbewegung der Reformation mit ihrem Anspruch, möglichst viele Menschen mit ihren Inhalten zu erreichen.

Neben Büchern wurden in dieser Zeit auch Einblattdrucke oder mehrseitige Flugschriften mit Bezug auf bestimmte aktuelle Ereignisse produziert.5..... . Das Wochenblatt, herausgegeben vom Drucker Johann Carolus, befasste sich mit „Fürnehmen und gedenkwürdigen Historien“ und gilt allgemein als erste Zeitung der Welt. Ihm folgten bald andere Blätter, die für eine breite Öffentlichkeit Nachrichten und Berichte aller Art verbreiteten. In Zusammenhang mit der zunehmenden Industrialisierung und Verstädterung wandelte sich das Zeitungswesen im 19. Jahrhundert zur Massenpresse.6..... . Bezeichnete dieser Begriff im 20. Jahrhundert noch Funk und Fernsehen, so verweist er heute meist auf die digitalen Kommunikationsmittel wie E-Mails, das Internet oder die sozialen Netzwerke. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie computergestützt arbeiten und einen interaktiven Umgang mit Inhalten ermöglichen. Dadurch haben die Schriftmedien eine gänzlich neue Dimension erreicht.

Beispiel:

- z Im alltäglichen Gebrauch verweist er, vor allem im Plural, auf die technischen Mittel, die zur Kommunikation genutzt werden.

- a Als dritte Medienrevolution in diesem Bereich darf die Entwicklung zu elektronischen Medien gelten.
- b Denn dort hatte es bereits viel früher, schon im 8. Jahrhundert, gedruckte Werke gegeben.
- c Dies war die zweite umwälzende Neuerung nach dem ersten revolutionären Schritt von der mündlichen Kommunikation zur Verschriftlichung.
- d Gemeinsames Merkmal dieser Kommunikationsmittel blieb die handschriftliche Form.
- e Griechen und Römer übernahmen zunächst von den Ägyptern diese Form der Schriftrolle.
- f Heute scheint dies angesichts der Fülle an zugänglichen Informationen kaum vorstellbar.
- g Im September 1605 erschien in Straßburg die erste Ausgabe der *Relation*.
- h Im Zusammenwirken ergab sich daraus ein äußerst effizientes Produktionsverfahren.

Leseverstehen, Teil 2

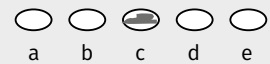
Lesen Sie den folgenden Text. In welchem Textabsatz a–e finden Sie die Antworten auf die Fragen 7–12? Jeder Absatz kann Antworten auf mehrere Fragen enthalten.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 7–12 auf dem Antwortbogen.

Beispiel:

In welchem Abschnitt ...

0 möchte die Autorin von ihren eigenen Erfahrungen berichten?



In welchem Abschnitt ...

- 7** möchte die Autorin auf Vorteile aufmerksam machen?
- 8** möchte die Autorin Lob und Anerkennung zollen?
- 9** möchte die Autorin um Verständnis werben?
- 10** möchte die Autorin auf einen Widerspruch hinweisen?
- 11** möchte die Autorin zur Selbstreflexion anregen?
- 12** möchte die Autorin aktuelle Vorurteile nennen?

Studieren mal anders

a

Nicht eifrig genug, mit dem Kopf nicht immer bei der Sache, karriereorientiert – so und anders lauten die Vorwürfe, mit denen Studentinnen und Studenten sich heute in Deutschland vonseiten mancher Lehrbeauftragter konfrontiert sehen. Manche Studierende seien nur an einer Hochschule eingeschrieben, weil sie noch keine Alternative sehen oder auf einen Ausbildungsplatz warten, heißt es. Auch alarmierende Klagen über fehlende Vorkenntnisse werden in schöner Regelmäßigkeit erhoben. So sei ein Teil der Studierenden auf das Studium nicht richtig vorbereitet und zeige Defizite in Sprache und Schrift, in Grammatik wie in Rechtschreibung, im sinnerfassenden Lesen und mathematischen Verständnis. Manchmal wird sogar die Studierfähigkeit der jungen Menschen angezweifelt oder pauschal in Abrede gestellt. Wie aber ist es wirklich um das Wissen und die Wissbegierde von heutigen Studierenden bestellt?

b

Um es gleich vorwegzunehmen: Unmut über mangelnde Intelligenz bei der lernenden Jugend hat es immer schon gegeben. Vom Bedauern über die geringe Lernbereitschaft der Jugend zeugt eine sumerische Tontafel, die auf 3000 vor Christus datiert wird. Zwei Jahrtausende später, um 1000 vor Christus, zeigt sich der Verfasser einer Tontafel aus Babylon überzeugt, dass es der faulen Jugend niemals gelingen werde, ihre Kultur zu erhalten. Von den griechischen Philosophen über das Mittelalter und die Neuzeit bis in unsere Gegenwart: Es hat offenbar zu keiner Zeit eine Generation gegeben, die sich über die Begabungen und den Lerneifer der Jugend begeistert gezeigt hätte.



Prüfungstraining telc Deutsch C1 Hochschule

Mit dem telc Prüfungstraining vertiefen angehende Studierende ihre hochschulbezogenen Deutschkenntnisse und bereiten sich optimal auf die Prüfung telc *Deutsch C1 Hochschule* vor. Es bietet

- zu jedem Prüfungsteil eine Aufgabe im Prüfungsformat sowie einen original telc Übungstest
- Vorübungen, die schrittweise an die Prüfungsaufgaben heranführen
- kommentierte Lösungen für die selbstständige Auswertung
- nützliche Tipps und Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben
- Bewertungen authentischer Lernerleistungen zum Schriftlichen und Mündlichen Ausdruck
- Audiodateien zum kostenlosen Download

**Für den Kurs und zum
Selbstlernen**



Nutzen Sie die App für
Ihr individuelles
Wortschatztraining!



Kostenloser
Download aller
Dateien

